

Für die heutige Sitzung haben sich wegen dringender Geschäfte entschuldigt die Herren Vizepräsident Dr. Schill, Abg. Dr. Stöckel, Abg. Richter-Großschönau. Ferner habe ich auf 2 Tage Urlaub Herrn Abg. Dr. Kühlmorgen und auf 3 Tage Urlaub Herrn Abg. Edlen von Duerfurth erteilt.

Wir treten in die Tagesordnung ein: „Wahl je eines Mitgliedes in die Finanzdeputation A, in die Rechenschaftsdeputation und in die außerordentliche Deputation für das Königl. Dekret Nr. 4.“

Zu diesem Gegenstande hat das Wort Herr Abg. Kellner.

Abg. Kellner: Meine Herren! Ich erlaube mir vorzuschlagen und beantrage gleichzeitig, diese drei Wahlen durch Zurfur vorzunehmen.

Präsident: Wird dieser Antrag unterstützt? — Böllig ausreichend. Zu diesem Antrag wünscht niemand weiter zu sprechen. Ich nehme also das Einverständnis der Kammer an, daß sie die Wahlen durch Zurfur vornehmen will. Ich konstatiere dies.

Herr Abg. Kellner!

Abg. Kellner: Meine Herren! Ich schlage Ihnen vor, in die Finanzdeputation A Herrn Abg. Schieck, in die Rechenschaftsdeputation Herrn Abg. Dr. Vogel und in die außerordentliche Deputation für das Königl. Dekret Nr. 4 Herrn Abg. Schieck zu wählen.

Präsident: Weitere Vorschläge werden nicht gemacht, wir kommen daher zur Abstimmung.

„Will die Kammer in die Finanzdeputation A Herrn Abg. Schieck wählen?“

Einstimmig.

„In die Rechenschaftsdeputation Herrn Abg. Dr. Vogel?“

Gleichfalls einstimmig.

„Und in die außerordentliche Deputation für das Königl. Dekret Nr. 4 wiederum Herrn Abg. Schieck?“

Ebenfalls einstimmig.

Damit ist Punkt 1 der Tagesordnung erledigt.

Punkt 2: „Schlußberathung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über Tit. 30 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1902/03, die Erweiterung des Bahnhofes Bischofswerda (zweite und letzte Rate) betreffend.“ (Drucksache Nr. 25.)

Berichterstatter ist Herr Abg. Kockel.

Ich eröffne die Debatte und gebe dem Herrn Berichterstatter das Wort.

Berichterstatter Abg. Kockel: Meine Herren! Im Staatshaushalts-Etats 1900/1901 war eine Summe von 1 Million M. eingestellt für Erweiterung des Bahnhofes Bischofswerda, und als erste Rate wurden gefordert 400,000 M. Begründet ist die Forderung für die Erweiterung des Bahnhofes Bischofswerda dadurch, daß sich der Lokal- und auch der Durchgangsverkehr auf dem dortigen Bahnhofe von Jahr zu Jahr bedeutend gesteigert hat, und in zweiter Linie auch zum Theil, weil die neue im Bau begriffene Linie Bischofswerda-Elstra-Kamenz in nächster Zeit eröffnet werden soll, welche auch ihre Güter- und Personenregelung dort erfahren wird. Die Nothwendigkeit der Vergrößerung des Bahnhofes Bischofswerda hat der vorige Landtag anerkannt, indem die erste Rate von 400,000 M. bewilligt wurde. Es wären sonach jetzt noch 600,000 M. zu bewilligen. Aber es tritt hier im außerordentlichen Staatshaushalts-Etat für diesen Titel eine erfreuliche Thatsache ein, die sehr selten ist, denn es werden statt 600,000 M. nur 547,000 M. gefordert.

(Weiterkeit.)

Es wird gesagt: nach genauer Planung und Veranschlagung des Bauplanes hat sich herausgestellt, daß auch diese kleinere Summe genügend sein wird, um auf dem dortigen Bahnhofe Verkehrsanlagen zu schaffen, die auf weite Zeit hinaus für den dortigen Eisenbahnverkehr genügend sein werden. Es ist hier also eine Ersparniß von 53,000 M. eingetreten. Selbstverständlich hat die Finanzdeputation B diese Ersparniß sehr gern akzeptirt und schlägt nun durch den Berichterstatter der Kammer vor, sie wolle für die Erweiterung des Bahnhofes Bischofswerda die geforderte Summe von 547,000 M. als zweite und letzte Rate bewilligen.

Präsident: Das Wort hat der Herr Abg. Kentsch.

Abg. Kentsch: Meine Herren! Nach den Erläuterungen zum vorigen außerordentlichen Staatshaushalts-Etat, welche den Um- und Erweiterungsbau des Bahnhofes Bischofswerda betreffen, ist eine Verbindungskurve geplant, welche bezweckt, daß die Güter von der Bischofswerda-Zittauer Linie ohne Berührung des Bischofswerdaer Bahnhofes in Zukunft auf die Bischofswerda-Kamenzener Linie geleitet werden können. Eine hierauf bezügliche Vorlage wird sicher in nächster Zeit, sobald sich das Bedürfniß herausstellen wird, an die Ständekammern gelangen. Ich möchte nun aus Anlaß